

## Breitband-Fachbegriffe: Ein Glossar



© ThomBal - Fotolia.com

Wer sich mit der Breitbandversorgung beschäftigt, kommt mit diversen Fachbegriffen in Kontakt. Oftmals ist es nicht verständlich, was zum Ausbau der Hochgeschwindigkeitsdatenleitung von Nöten ist und wo die Unterschiede zwischen den einzelnen Begriffen liegen. Wir haben Ihnen hier ein Glossar mit den wichtigsten Fachbegriffen rund um das Thema Breitband zusammengestellt.

### Von ADSL bis WLAN reicht das Glossar:

Fachbegriff	Erklärung
ADSL	Asynchrones DSL: Schneller Download, langsamer Upload
Bandbreite	Übertragungsgeschwindigkeit der Internetverbindung in Bit pro Sekunde (bit/s).
bidirektional	Datenübertragung ist in beide Richtungen möglich. Synonym: rückkanalfähig
bit/s	Bit pro Sekunde, Maßeinheit für die Datenübertragungsgeschwindigkeit
Bluetooth	Funk-Schnittstelle, über die Mobiltelefone, PDAs, Computer, Drucker und andere Peripheriegeräte über kurze Distanz kommunizieren können.
Breitbandkabel	Fernsehkabel, mit dem Daten in zwei Richtungen übertragen werden können (rückkanalfähig). Neben TV wird damit auch Internet und Telefonie realisiert.
Download	Herunterladen von Daten aus dem Internet (z.B. Softwareupdates, Zugriff auf Websites)
DSL	"Digital Subscriber Line", auf Deutsch „Digitale Anschlussleitung“: über vorhandene Kupferleitungen des Telefonanschlusses können Daten übertragen werden.

	"Digital Subscriber Line Access Multiplexer" ist Teil der DSL-Infrastruktur: Das DSL-Modem des Endkunden nimmt mit dem DSLAM Kontakt auf und stellt die Internetverbindung her.
FTTB	Fiber to the basement: Glasfaserkabel bis in den Keller eines Hauses
FTTC	Fiber to the curb: Glasfaserkabel bis zum Bürgersteig vor einem Haus
FTTH	Fiber to the home: Glasfaserkabel bis in Wohnungen und Büros
Glasfaser	Über Glasfaserkabel (auch Lichtwellenleiter bzw. LWL genannt) werden Informationen per Lichtsignale übermittelt. Damit ist eine sehr große Bandbreite bei geringer Störanfälligkeit über weite Entfernungen möglich. Hochgeschwindigkeitsnetze werden damit gebaut.
GPRS	GPRS („General Packet Radio Service“) ist ein Standard zur Datenübertragung im Mobilfunk: Falls UMTS nicht zur Verfügung steht, kann auf das langsame GPRS ausgewichen werden.
GSM	GSM („Global System for Mobile Communications“) ist ein Standard für voll-digitale Mobilfunknetze: UMTS und HSDPA basieren darauf.
Hauptverteiler	Der Hauptverteiler ist die zentrale Stelle im Ortsnetz: Über die Kabelverzweiger ist er mit dem Endkunden verbunden. Die Entfernung vom Hauptverteiler und die Kupferleitungsqualität dazwischen entscheiden, welche DSL-Bandbreite beim Endkunden ankommt.
HSDPA	"High Speed Downlink Packet Access"(HSDPA) ist ein verbessertes UMTS-Übertragungsverfahren, mit dem Datenraten von mehreren Mbit/s möglich sind.
Hybridlösung	Breitband-Versorgung unter Einsatz verschiedener Technologien, z.B. Richtfunk-Anbindung eines Ortes und kabelgebundene Anbindung der Endkunden.
ISDN	Mit ISDN („Integrated Services Digital Network“) kann auf zwei Leitungen telefoniert oder gesurft werden. Maximale Geschwindigkeit: 128 kbit/s
Kabelverzweiger	Ein Kabelverzweiger (KVz) ist ein Schrank, der Kabelleitungen innerhalb eines Telefonortsnetzes verteilt. über Kabel ist er mit dem Hauptverteiler der Ortsvermittlungsstelle verbunden. (In Deutschland stehen hunderttausende in den Straßen.)
Letzte Meile	Letzter Abschnitt des Netzes bis zum Endkunden: Netz zwischen Kabelverteiler/Ortsvermittlungsstelle/Hauptverteiler

Lichtwellenleiter	bis zum Endgerät
Mbit/s	siehe Glasfaser
Outdoor-DSLAM	1.000.000 Bit werden innerhalb einer Sekunde übertragen
Powerline	Im Freien stehender DSLAM
Rate Adaptive Mode (RAM)	Internetzugang über Stromkabel
Richtfunk	Ein DSL-Anschluß im RAM-Modus schöpft die maximal mögliche Geschwindigkeit aus. Ohne RAM wird die Datenrate technisch limitiert.
Satelliten-Breitband	Technik zur Fernübertragung von Daten mit Funkwellen zwischen zwei festen Punkten. Richtfunk kann in entlegene Orte Breitband-Internet bringen, das lokal wieder kabelgebunden verteilt wird.
SDSL	Drahtlose Internetnutzung per Satellit: Der Upstream muss entweder per Telefonleitung erfolgen oder bei bidirektionalen Verbindungen über den Satelliten.
Standleitung	Synchrones DSL: Die Datenübertragung ist in beide Richtungen (Up-/Download) gleich schnell.
Tripleplay	Permanente und feste Internet-Verbindung
UMTS	Telefon, Internet und TV wird von einem Anbieter geliefert.
Upload	"Universal Mobile Telecommunications System": Mobilfunkstandard, mit dem Datenübertragungsraten von wenigen Mbit/s möglich sind.
Upstream	Hochladen von Daten (z.B. Pflege von Websites, Versand von E-Mails)
VDSL	Datenübertragung vom Endkunden ins Internet (z.B. Hochladen von Internetseiten)
Video-On-Demand	VDSL („Very high-rate Digital Subscriber Line“) ist eine Weiterentwicklung von DSL: Geschwindigkeiten bis zu 75 Mbit/s sind damit möglich.
Voice over IP	deutsch „Video auf Abruf“: Digitale Videos können bei Bedarf per Internet heruntergeladen werden. Dafür ist ein Breitbandanschluss mit mehreren Mbit/s nötig.
WiMAX	Telefonie per Internet: Per Mikrofon am Rechner werden Sprachdaten sofort digitalisiert und via Internet übertragen.
WLAN	WiMAX („Worldwide Interoperability for Microwave Access“) ist eine Funktechnik für Breitband-Internet
	Wireless LAN: Funkstandard für drahtlose Internetverbindung mit einer Reichweite bis 300 Meter. Viele Laptops, Handys, PDAs können per

WLAN ins Internet gehen.

## **Ansprechpartner**

### **Tanja Neumann**

Telefon: +49 2161 241-140

Telefax: +49 2151 635-44140

E-Mail: [neumann@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:neumann@mittlerer-niederrhein.ihk.de)

Bismarckstraße 109

41061 Mönchengladbach

## **Dokument-Infos**

Webcode: 12829

Ausdrucksdatum: 26.03.2019